



Öffentliche Anhörung des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammen- arbeit und Entwicklung zum Thema „Urbanisierung“

Zeit: Mittwoch, 12. November 2014, 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Paul-Löbe-Haus, E.800

Der Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (AwZ) wird am **Mittwoch, dem 12. November 2014, von 10:00 bis 13:00 Uhr**, eine **öffentliche Anhörung** zum Thema „Urbanisierung“ durchführen.

Bereits heute leben mehr als 50 Prozent der Weltbevölkerung in Städten. Laut UN-Prognosen wird dieser Wert bis zum Jahr 2050 auf 66 Prozent anwachsen. Dies betrifft vor allem Entwicklungs- und Schwellenländer, in denen 90 Prozent des Anstiegs stattfinden wird. Eine Milliarde Menschen leben derzeit in rund 200.000 Slums, die an den Rändern der Großstädte entstehen.

Die fortschreitende Verstädterung stellt die Entwicklungszusammenarbeit vor erhebliche Herausforderungen. Damit verbunden sind häufig Armut, eine schlechte Gesundheitsversorgung und hohe Kriminalitätsraten. Nicht zuletzt mangelt es zudem an einer ausreichenden Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie einer funktionierenden Infrastruktur, zum Beispiel in den Bereichen Bildung, Verkehr oder Energieversorgung.

Urbanisierung birgt aber auch Chancen. So können entwicklungspolitische Maßnahmen in Städten mehr Menschen erreichen und damit eine breitere Bevölkerungsgruppe ansprechen. Gerade im Hinblick auf das Entwicklungsjahr 2015 stellt sich die Frage, wie das Thema Urbanisierung im Prozess der Post-2015 Agenda berücksichtigt werden soll.

Folgende Sachverständige werden an der Anhörung teilnehmen:

- Herr **George Deikun**, UN-Habitat Liaison Office Geneva, Schweiz
 - Herr **Professor Dr. Christian Schmid**, Titularprofessor am Departement Architektur der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich)
 - Frau **Dr. Clara Brandi**, wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn
 - Herr Prof. **Dr. Einhard Schmidt-Kallert**, Universität Dortmund, Fachgebiet International Planning Studies (IPS), Dortmund
-

Die entsprechenden Stellungnahmen und das Anhörungskonzept finden Sie auf der Internetseite:http://bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a19/oeffentliche_anhoerungen/oeffentliche_anhoerungen/214726

Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer werden gebeten, sich schriftlich mit Namen, Vornamen und Geburtsdatum unter der Adresse awz@bundestag.de anzumelden.